
Geschäftsbericht 2019: hkk wächst weiter und gibt Beitragsgarantie

- **8 Prozent Versichertenwachstum**
- **Erneut günstigste bundesweit wählbare Krankenkasse**
- **2020 erstmals über 700.000 Versicherte**
- **Beitragsgarantie bis Ende 2021**

Bremen, 19. Juni 2020: Die hkk Krankenkasse (Handelskrankenkasse) meldet in ihrem heute veröffentlichten Geschäftsbericht (www.hkk.de/geschaeftsbericht) für das Jahr 2019 ein Versichertenwachstum von rund 8 Prozent. Ausschlaggebend dafür waren der zum 1. Januar von 0,59 auf 0,39 Prozent gesenkte Zusatzbeitragsatz und die überdurchschnittlichen Extraleistungen. Die hkk war somit zum fünften Mal in Folge die günstigste deutschlandweit wählbare Krankenkasse.

Mit dem Betriebsergebnis von minus 20 Millionen Euro kam die hkk wie geplant ihrer gesetzlichen Verpflichtung zum Vermögensabbau nach und lag im Trend der Branche: So wies die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) insgesamt ein Defizit von 1,5 Milliarden Euro auf.

Beitragsgarantie bis Ende 2021

Trotz des vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Vermögensabbaus ist die hkk finanziell robust aufgestellt: „Wir haben gut gewirtschaftet und können daher trotz der Mehrbelastungen in Folge der Corona-Pandemie eine Beitragsgarantie bis mindestens Ende 2021 geben“, erklärt hkk-Vorstand Michael Lempe. Durch den günstigen Zusatzbeitrag von 0,39 Prozent sparten die hkk-Mitglieder und deren Arbeitgeber 2019 im Vergleich zum Branchendurchschnitt (0,9 Prozent) rund 65 Millionen Euro an Beiträgen ein.

Überdurchschnittliche Leistungen und Versichertenwachstum

Aufgrund des günstigen Zusatzbeitrags und der überdurchschnittlichen Extraleistungen stieg die Zahl der beitragszahlenden Mitglieder im Jahresdurchschnitt 2019 auf 498.335 Personen. Einschließlich der Familienversicherten waren im Jahres-

durchschnitt 647.058 Menschen hkk-versichert – rund 8 Prozent mehr als im Vorjahr. Mit einem durchschnittlichen Alter von 39,9 Jahren sind die hkk-Versicherten deutlich jünger als im Branchenmittel (44,4 Jahre). Zu den hkk Extraleistungen gehören präventive Gesundheitsangebote, ein Bonus von bis zu 250 Euro für Gesundheitsaktivitäten sowie mehr als 1.000 Euro pro Jahr für Naturmedizin, erweiterte Schutzimpfungen und Vorsorge.

Jahresergebnis 2019

Parallel zum Mitgliederwachstum ist das Finanzvolumen der hkk auf rund 2,2 Milliarden Euro gestiegen – davon rund 1,7 Milliarden Euro für die Kranken- und 500 Millionen Euro für die Pflegeversicherung. Die Einnahmen der hkk im Jahr 2019 betrugen über 1,67 Milliarden Euro – 1,4 Prozent je Versicherten mehr als im Vorjahr. Die Ausgaben je Versicherten stiegen um 5,3 Prozent auf 1,69 Milliarden Euro. Von dieser Summe wurden rund 95 Prozent für die medizinische Versorgung aufgewendet: insgesamt 1,60 Milliarden Euro – ein Zuwachs von 193,1 Millionen Euro.

Leistungsausgaben 2019

Praktisch alle Leistungsbereiche waren von Ausgabensteigerungen betroffen: Während die Entwicklung des größten Kostenfaktors Krankenhausbehandlung mit 3,0 Prozent je Versicherten noch moderat verlief, stiegen die Aufwendungen für Krankengeld mit 11,9 Prozent je Versicherten deutlich. Der Grund dafür ist, dass die in den Jahren 2015 bis 2018 hinzugekommenen Mitglieder tendenziell einen einkommensabhängig höheren Krankengeldanspruch haben und diesen auch vermehrt geltend machen. Gestiegen sind zudem die Ausgaben je Versicherten für Arzneimittel (+5,4 Prozent) aufgrund vieler hochpreisiger Markteinführungen, insbesondere in der onkologischen Therapie und für seltene Erkrankungen. Für Zahnersatz stiegen die Kosten um 2,6 Prozent, für zahnärztliche Behandlungen um 2,7 Prozent.

Gesunkene Verwaltungskosten trotz zusätzlicher Arbeitsplätze

Im Jahr 2019 schuf die hkk 46 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze und erhöhte die Zahl der Auszubildenden von 18 auf 20 pro Jahrgang, so dass künftig insgesamt 60 Auszubildende betreut und danach im Regelfall übernommen werden. Trotzdem sanken die hkk-Verwaltungskosten auf einen Wert von 111,99 Euro je Versicherten (2018: 114,39 Euro) und lagen somit rund 27 Prozent unter dem GKV-Durchschnitt (153,40 Euro). Bei der hkk betragen sie somit nur 4,3 Prozent der Gesamtausgaben. Insgesamt gab die hkk 2019 rund 26,8 Millionen Euro weniger für Verwaltungskosten aus als eine durchschnittliche Kasse vergleichbarer Größe.

Steigender Beitragsvorteil und zunehmendes Kundenwachstum

2020 ist die hkk bereits zum sechsten Mal in Folge die günstigste deutschlandweite Krankenkasse – und wächst weiter: Allein in den ersten fünf Monaten des Jahres um 30.000 Versicherte, so dass die hkk voraussichtlich im Juli erstmals mehr als 700.000 Versicherte betreuen wird.

Auch danach ist ein starkes Kundenwachstum zu erwarten: Denn während die hkk ihren Zusatzbeitrag von 0,39 Prozent bis mindestens Ende 2021 garantiert, sind viele andere Krankenkassen voraussichtlich schon Ende 2020 zu Beitragserhöhungen gezwungen – und das obwohl der durchschnittliche Zusatzbeitrag derzeit schon 1,1 Prozent beträgt. Ursachen hierfür sind einerseits die kostentreibenden Leistungsgesetze der Bundesregierung sowie die durch die Corona-Krise bedingten Beitrags-Mindereinnahmen in Folge erhöhter Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit sowie andererseits die nach Abzug der Minderkosten durch nicht stattfindende Krankenbehandlungen verbleibenden Mehrkosten für Corona. Die von der Bundesregierung für 2020 zugesagten zusätzlichen Bundeszuschüsse werden diese Belastungen wahrscheinlich nur teilweise kompensieren.

Ansprechpartner für die Presse:

hkk Krankenkasse (Handelskrankenkasse), Martinistr. 26, 28195 Bremen

Holm Ay Tel.: 0421.3655 1000

Maike Habben Tel.: 0421.3655 3147

Ilja Mertens Tel.: 0421.3655 3177

E-Mail: presse@hkk.de; Internet: www.hkk.de

Über die hkk Krankenkasse (Handelskrankenkasse): Die hkk zählt mit mehr als 690.000 Versicherten (davon mehr als 530.000 beitragszahlende Mitglieder), 23 Geschäftsstellen und 2.100 Servicepunkten zu den großen gesetzlichen Krankenkassen. 2019 verzeichnete sie ein Wachstum von mehr als 50.000 Kunden. Mit ihrem Zusatzbeitrag von 0,39 Prozent ist sie das sechste Jahr in Folge die günstigste deutschlandweit wählbare Krankenkasse. Zu den überdurchschnittlichen Leistungen zählen unter anderem mehr als 1.000 Euro Kostenübernahme je Versicherten und Jahr für Naturmedizin, Vorsorge sowie bei Schwangerschaft. Das vorteilhafte Preis-Leistungs-Verhältnis wird durch eine über Jahrzehnte gewachsene Finanzstärke und Verwaltungskosten ermöglicht, die mehr als 25 Prozent unter dem Branchendurchschnitt liegen. Die rund 1.100 Mitarbeiter*innen der 1904 gegründeten hkk betreuen ein Ausgabenvolumen von mehr als 2,5 Mrd. Euro (2,0 Mrd. Euro für die Kranken- und 500 Millionen Euro für die Pflegeversicherung).